

An den
Stadtbürgermeister
Friedhelm Bongartz

Gerolstein, "Die Stadt im Fluss"

Sehr geehrter Stadtbürgermeister,

vor genau einem Jahr haben Sie den neuen Kyllpark eingeweiht.

Dazu der TV vom 15.05.2017:

(Gerolstein) Bei der Einweihungsfeier des neuen Kyllparks am Rathaus in Gerolstein am Montagmittag, zu der rund 250 Festgäste kamen, herrschten optimales Wetter und gute Laune. Die deutlich auf über eine Million Euro gestiegenen Kosten und Probleme bei der Umsetzung spielten da kaum mehr eine Rolle, andere Dinge hingegen umso mehr. [zum ganzen Artikel ...](#)

Im nachfolgenden Sommer wurde der Park bei gutem Wetter sehr gut von der Bevölkerung angenommen.

Das Wassertretbecken als aufwändiges Herzstück der Anlage ist leider bis heute (Mai 2018) nicht nutzbar (Schaumbläschen, Algenteppiche, fehlender Handlauf, http://www.hjst.net/Fotogalerien/Kyllschaum/kyllschaum_0.html).

Ihnen und dem jetzigen VG Beauftragten M. Pauly konnte bei einem Blick aus Ihren Diensträumen dieser desolate Zustand nicht entgangen sein. - Leider war weder von der Stadt noch von der Verwaltung eine Reaktion erkennbar.

Herr Schneider vom Fachbereich Bau/Umwelt und Herr Brück von den Werken erklärten sich für keinesfalls zuständig, genau so wenig wie die Mitglieder der zuständigen Ausschüsse.

Wegen dieser Inaktivität und der fehlenden Transparenz/Information des Handelns von Verwaltung und Politik schrieb ich in einer [Mail an Frau Kallweit \(Kreisverwaltung Vulkaneifel\)](#) :

"Sehr geehrte Frau Kallweit,

*weder **Herr Schneider vom Fachbereich 2 VG-Verwaltung Gerolstein** noch **Herr Brück von den Werken** sahen sich Anfang August als zuständig für den Zustand des Fließgewässers Kyll, die Algenbildung und die seit über einem Jahr offensichtliche Bläschen- und Schaumbildung betreffend. (s. die Anhänge/Fotos)*

***Es sollte im öffentlichen Interesse sein, nachweislich auszuschließen, dass aus der "Stadt im Fluss" eine "Stadt in der Jauche" wird."** ([Mail vom 04.09.2017](#))*

Außerdem schickte ich eine [Mail an Herrn Weinandy von der SGD Nord vom 18.08.2017](#) mit der Bitte, den Zustand des Kyllwassers und der Hedenquelle auf Güllederivate/Glyphosat zu untersuchen.

“... Neben der von Ihnen zugesagten Analyse des Kyllwassers (Schaumbläschen,Algenbildung) bitte ich Sie um eine Analyse des Quellwassers der Hedenquelle (Hangquelle am Lockschuppen) auf Güllederivate und Glyphosat. ...”

In den Mailschriftverkehren und Telefonaten mit SGD Nord und Kreisverwaltung Vulkaneifel wird deutlich, dass beide Behörden genau wie die VG-Verwaltung

- entweder kein Interesse an der Sicherung/Überprüfung einer für eine “Stadt im Fluss” existenziell wichtigen Wasser-und Gewässerqualität haben
- oder aber über Informationen verfügen, die zu veröffentlichen man sich entgegen der Transparenzverpflichtung nicht traut.

siehe dazu auch: [Mail Wolfgang Künzer \(SGD NORD\)](#)

21.11.2017; Forts. folgt ...

Auf mittlerweile zwei Sitzungen des Bauausschusses zum Thema im Januar und April 1918 (s. TV Berichte auf <http://www.hjst.net/index.html>) wurden wegen mangelhafter Sitzungsvorlagen und Sitzungsvorbereitung keinerlei sachgerechten Beschlüsse gefasst. Auf der morgigen Sitzung des Bauausschusses (Informationssystem) werden unter TOP 3 „Stadt im Fluss“ weder Informationen noch Sitzungsvorlagen angeboten.

Nach meiner Überzeugung als Bürger einer „Stadt im Fluss“ sind Stadtbürgermeister, Ratsmitglieder und Verwaltung zu folgenden Beschlussfassungen verpflichtet, um überhaupt in der Lage zu sein Problemlösungen zu entwickeln, weitere Bauabschnitte zu planen und um noch größeren Schaden für unsere Stadt zu vermeiden:

1. Qualifizierte Analyse des Kyllwassers und des Peschenbaches mit dem Ziel der Klärung der Ursache von Schaumbläschen und – kissen, sowie der Ursache und Gefährlichkeit (Blualgen)der Algenbildung
2. Qualifizierte Analyse des Fließwassers und des Wassers im Tretbecken und den Becken des Kinderspielplatzes auf gesundheitsgefährdende Keime und Erreger, vor allem eventuell multiresistenter Erreger.
3. Regelmäßige Analyse des Quellwassers der Hedenquelle (Hangquelle am Lockschuppen) auf Güllederivate und Glyphosat.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Joachim Stief